

Kommission Zentrales Feuerwehr-Magazin (ZFM) > Informationen für die Gemeindeversammlungen <

> Projektierungskredit zur Realisierung eines zentralen Feuerwehrmagazins <

Ausgangslage :

Die Analyse der Anforderungen an die gemeinsame Feuerwehr (VOR) von Lohn, Stetten und Büttenhardt für die nächsten Jahre hat ergeben, dass in allen drei Gemeinden zum Teil massiver Investitionsbedarf bei den Magazinen besteht.

Um in Zukunft den Leistungsauftrag der Feuerwehr gewährleisten zu können, soll das Tanklöschfahrzeug als zentrales Element nach Lohn verlegt werden.

An der gemeinsamen Sitzung der drei Gemeinderäte vom 07.09.2009 wurde deshalb beschlossen, ein gemeinsames zentrales Feuerwehrmagazin (ZFM) in Lohn als Ergänzung zu den bestehenden örtlichen Feuerwehrmagazinen in Stetten und Büttenhardt zu planen.

Die Verbandskommission der VOR ernannte somit im Auftrag der Gemeinden Lohn, Stetten und Büttenhardt eine Kommission für die Klärung und Ausarbeitung der Grundlagen für das Projekt.

Am 8. April 2010 wurde das Vorhaben an der Orientierungsveranstaltung Oberer Reiat in Stetten den Einwohnerinnen und Einwohnern der 3 Gemeinden das erste Mal vorgestellt. Eine angeregte Diskussion und positives Echo der Bevölkerung war die Folge.

Bedarf zentrales Magazin / Verzicht auf bestehende Magazine:

Gemäss der Brandschutzverordnung muss die Feuerwehr in der Lage sein, den Leistungsauftrag von 10 Minuten innerhalb den Gemeinden zu erfüllen. Das Tanklöschfahrzeug (TLF) wird dabei als zentrales Element eingesetzt und sollte entsprechend stationiert sein.

Erweiterte Abklärungen mit Gemeinden und Kanton haben ergeben, dass beim Bau des zentralen Magazins in Lohn unter Berücksichtigung der topographischen und organisatorischen Verhältnisse auf die bestehenden Magazine in Stetten und Büttenhardt verzichtet werden kann. Dadurch entfallen zusätzliche Kosten für die Sanierung und den Unterhalt dieser Lokalitäten.

Als geeignet für den Standort des zentralen Feuerwehr-Magazins erweist sich die Umgebung der Turnhalle in Lohn mit direkter Ausrichtung auf die anderen beiden Gemeinden.

Im März 2010 beschloss der Gemeinderat Lohn, die entsprechenden Parzellen 843 und 844 für die Projektierung zur Verfügung zu stellen. Die für das Projekt benötigte Fläche würde der VOR im Baurecht abgetreten.

Raumbedarf :

Das Gebäude mag im ersten Moment gross erscheinen. Es umfasst jedoch alles, was ein Magazin braucht. Nebst den erforderlichen Räumen für den Atemschutz mit Platz zum Waschen, Retablieren und Warten der Geräte, sind Garderoben für die Frauen und Männer der Wehr vorgesehen.

Die anderen Räume decken den Bedarf an Platz für Einsatz- und Übungsmaterial, Kleiderlager und Archiv, kleinem Werkstattbereich und Besprechungsraum. Hinzu kommen alle notwendigen Nebenräume für Haus-technik und Unterhalt des Gebäudes sowie die Zufahrt und der Vorplatz inklusive Parkmöglichkeiten.

Das geplante Magazin berücksichtigt die Entwicklung der nächsten 10 Jahre.

Planung

Es ist anzustreben, dass Planer und später Handwerksbetriebe aus den 3 Gemeinden rekrutiert werden. Für die Planung ist ein mehrstufiges Verfahren vorgesehen: mit einer Präqualifikation sollen mindestens 3 Planerteams bestimmt werden, welche erste Konzeptstudien ausarbeiten. Daraufhin wird ein Planerteam beauftragt, eine Projektstudie bis und mit Kostenvoranschlag zu machen.

Ziel ist es, ein funktionelles Projekt zu erarbeiten und die Projektkosten zuverlässig zu eruieren.

Kostenverteiler der Planungs- und Baukosten

An der gemeinsamen Sitzung der drei Gemeinderäte vom 06. September 2010 wurde beschlossen, dass die Kosten für das Projekt zu 80% gemäss dem reglementierten Verteilschlüssel und die restlichen 20% zu je einem Drittel auf die Gemeinden aufgeteilt werden.

Der Anteil für Lohn beträgt somit 32.05%, für Stetten 47.84% und für Büttenhardt 20.11%.

Dieser Beschluss tritt in Kraft, wenn alle 3 Gemeinden Lohn, Stetten und Büttenhardt ihrem Kreditanteil gemäss Kostenverteiler zustimmen.

Zeitplan

Nach Freigabe des Planungskredites durch die drei Gemeindeversammlungen 2010, wird zur Präqualifikation des Studienauftrages eingeladen. Die Projektstudie mit Kostenvoranschlag soll spätestens im Herbst 2011 den Gemeinden zur Genehmigung vorgelegt werden.

Mit Zustimmung der Gemeindeversammlungen kann dann nach Abschluss des Bewilligungsverfahrens, der Ausführungsplanung und der Bautätigkeiten das Zentrale Feuerwehrmagazin ca. Ende 2012 / Anfang 2013 bezogen werden.

Umsetzung, Argumentarium

- Ein zentrales Magazin verbessert die Gewährleistung der Sicherheit bei Ernstfällen.
- Neue Fahrzeuge sprengen die Dimensionen der heute zur Verfügung stehenden Magazine.
- Alle drei Magazine haben vordringlichen, zum Teil massiven Investitionsbedarf für umfangreiche Sanierungen mit Erweiterungs- und Neubauten.
- Längerfristig ergibt ein zentrales Magazin auch betrieblich Kosteneinsparungen für alle drei Gemeinden.
- Zusammenhalt und Zusammenarbeit der Gemeinden und der Region wird durch ein neues zentrales Magazin gestärkt.
- Alle Gemeinderäte des Oberen Reiate unterstützen dieses Vorhaben.

Für die Kommission ZFM: Thomas Roth